

Beschleunigung von Planungsprozessen aus politischer Perspektive

**Umweltrechtliches Praktikerseminar JLU Gießen
21.07.2022**



Zweck der Planungsbeschleunigung

- **Schnelle Verwaltungs-, Planungs- und Genehmigungsverfahren als Voraussetzung für die Modernisierung der Gesellschaft**
- **Tempo für den Infrastrukturausbau**
- **Schnelle, effiziente und zielsichere Umsetzung von privaten wie öffentlichen Investitionen**



Instrumente

- **Verfahren**
 - modernisieren
 - entbürokratisieren
 - digitalisieren
- **Projekte managen / zentrale Projekte priorisieren**
- **Personalkapazitäten bei Behörden und Gerichten verbessern**
- **Mehr Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern schaffen**
- **Rechtssicherheit fördern**



Koalitionsvertrag

- **Je nach Zählung bis zu 40 Einzelmaßnahmen**
- **Allgemeine politische Maßgabe:**
 - **Doppelte Geschwindigkeit**
 - **Keine Verminderung des Schutzniveaus umweltrechtlicher Regelungen**
- **Die schnelle Umsetzung dieser Vorhaben hat innerhalb der Koalition eine hohe Priorität:**
 - **Klimaziele**
 - **Versorgungssicherheit**



Prominente Maßnahmen

- **Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung**
- **Fristen- und Stichtagsregelungen**
- **Plangenehmigung**
- **Materielle Präklusion**
- **Digitalisierung**
- **weniger Doppelprüfungen in Raumordnung und Planfeststellung**
- **Legalplanung**
- **Änderungen im Artenschutzrecht**
- **Planerhaltung**
- **effizientere Verwaltungsgerichtsverfahren & neue BVerwG-Senate**



Agenda der Bundesregierung

1. Was ist bisher passiert?

- Osterpaket
- Wind-an-Land-Gesetz und BNatSchG

2. Was kommt noch?

- Sommerpaket II
- Herbstpaket

3. Problemfelder



✓ Osterpaket

- **Novellierung EEG, WindSeeG, EnWG, BBPIG, NABEG**
- **Ausbauziele**
- **Privilegierung Erneuerbare Energien + Netzausbau: liegt „im überragenden öffentlichen Interesse“ und dient „der öffentlichen Sicherheit“**
- **Private Projektmanager für Entscheidungsvorbereitung (§ 43g Nr. 10 EnWG)**
- **Digitalisierung der Erörterungstermine**
- **Bauverbot von WE in Schutzgebieten wird durch eine Einzelfallprüfung ersetzt**
- **Ersetzung des Planfeststellungsverfahrens durch Plangenehmigungsverfahren bei voruntersuchten Flächen**



✓ Wind-an-Land (Sommerpaket I)

- **Novellierung EEG, WindflächenbedarfsG, BauGB, BNatSchG**
- **verbindliche Flächenziele für die Bundesländer: Diese müssen schrittweise bis 2026 und 2032 erreicht werden. Bei Zielverfehlung treten die länderspezifischen Abstandsregelungen außer Kraft.**
- **Im EEG wird der Kooperationsausschuss als Kontrollgremium für die Erreichung der Ziele festgelegt. Für die Länder werden Berichtspflichten festgelegt.**
- **Die Ausweisung einer Windenergiefläche an anderer Stelle ist kein entgegenstehender öffentlicher Belang mehr gegen die Ausweisung einer weiteren Windenergieanlage.**



✓ Wind-an-Land (Sommerpaket I)

- Vereinfachung der artenschutzrechtlichen Prüfung
 - Bundeseinheitliche Liste kollisionsgefährdeter Brutvogelarten
 - artspezifische Tabubereiche /Prüfbereiche mit Regelvermutung, außerhalb Tabubereich Vereinfachung, außerhalb Prüfbereich keine Prüfung
 - Regel durch Habitatpotenzialanalyse widerlegbar
 - Regelbeispiele für Schutzmaßnahmen
 - Wirtschaftliche Zumutbarkeitsschwellen (bei Abschaltung)
 - Präzisierung der Voraussetzungen des Tötungsverbots / gebundene Entscheidung
 - artenschutzbezogene Erleichterungen für Repowering an Land



Sommerpaket II

- **Verlängerung Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG)**
- **Personal- und Weiterbildungsoffensive**
- **Die Umsetzung und Weiterentwicklung des Onlinezugangsgesetzes u.a. Bereitstellung digitaler Zugänge zu Verwaltungsleistungen**
- **Novellierung Raumordnungsgesetz (ROG) mit Schwerpunkt auf der Vermeidung von Doppelprüfungen**
- **Einführung des BIM bei allen größeren Infrastrukturprojekten, standardisierte IT-Schnittstellen**



Herbstpaket

- **Änderung Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)**
 - frühe erste Gerichtstermine
- **Änderung Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)**
 - Fakultativstellung Erörterungstermin analog Fachgesetze
- **Baugesetzbuch, BaulandmobilisierungsG**
 - Digitale Öffentlichkeitsbeteiligung Bauleitpläne als Regel



Herbstpaket

- **Ressortübergreifend: Bürgerbeteiligung und Verwaltungsabläufe: u.a. frühe Bürgerbeteiligung, frühe Stichtage, verbessertes Projektmanagement**
- **Pakt zur Beschleunigung von Planung- und Genehmigung mit den Ländern**
- **Legalplanung (P)**
- **Mitwirkungspflichten für anerkannte Naturschutzverbände (P)**
- **Materielle Präklusion (P)**



Problemfeld materielle Präklusion

Was ist die materielle Präklusion?

Als materielle Präklusion wird es bezeichnet, wenn Kläger*innen im Gerichtsverfahren mit allen Einwendungen ausgeschlossen (präkludiert) sind, die sie nicht bereits im Verwaltungsverfahren geltend gemacht haben.

Zweck:

- Sie soll die Betroffenen dazu zwingen, ihre Belange frühzeitig geltend zu machen.
- Behörde erhält frühzeitig ein abschließendes Bild über die dem Vorhaben entgegenstehenden Belange
- Rechtssichere Behördenentscheidung
- Entlastung der Gerichte



Problemfeld materielle Präklusion

Seit dem EUGH Urteil vom 15 Oktober 2015 sind die Regelungen des § 2 Abs. 3 UmwRG a.F und § 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG (vorherige Präklusionsregelung) nicht mehr anwendbar.

Perspektive:

- **Gibt es eine europarechtskonforme Lösung?**
- **Gibt es Möglichkeiten das Europarecht im Sinne der Präklusion zu ändern?**
- **Führt ein Wegfall der Präklusion zur praktischen Entwertung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Verwaltungsverfahren?**



Problemfeld vorzeitiger Vorhabenbeginn

- **Viele Verbände fordern für große Infrastrukturvorhaben vorzeitigen Vorhabenbeginn vor Abschluss der materiell-rechtlichen Prüfung.**
- **Im Zusammenhang LNG-Terminal ursprünglich vollständiger Verzicht auf UVP-Prüfung im Gespräch.**
- **(P) Rechtssicherheit**



Bewertung



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

